

Zeitschrift: Bulletin du collectionneur suisse : livres, ex-libris, estampes, monnaies
= Bulletin für Schweizer Sammler : Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer
Bibliothekare

Band: 2 (1928)

Heft: 11

Artikel: Ludwig Richter-Sammlung von Dr. T. Engelmann, Basel

Autor: Lee

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-386925>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eingeführt (in Deutschland war dies schon längst der Brauch) seinem Kataloge eine Schätzungsliste beizufügen und nach erfolgter Auktion ein gedrucktes Verzeichnis der erzielten Preise herauszugeben und so kann sich jedermann selbst ein Bild machen. Es ist nun interessant an Hand dieser Listen festzustellen, dass die Schätzungspreise in der grossen Mehrzahl nicht erreicht wurden und zwar besonders in den niedrigeren Preislagen, dagegen gerade kostbarere Stücke die an und für sich hohen Schätzungspreise dann und wann überschritten. Den höchsten Nenner brachte eine wirklich prachtvolle Original-Aquarelle, „Grindelwald“, Lory Fils zugeschrieben, mit Fr. 1450.—. Der Schätzungspreis hatte allerdings hier auf Fr. 2000.—/2500.— gelautet.

Sehr erfreulich war zu konstatieren, dass keine Limiten festgesetzt waren und die Verkäufe auch wirklich zu jedem Preis stattfanden. Es bot sich so manche Gelegenheit vorteilhaft zu kaufen. Lee.

Ludwig Richter-Sammlung von Dr. T. Engelmann, Basel.

Im Kunst-Antiquariat *August Laube*, Zürich, war am 25./26. Oktober die am 17. November bei *C. G. Boerner*, Leipzig, in Verbindung mit *Gutekunst* und *Klipstein*, Bern, zur Versteigerung gelangende umfangreiche Ludwig Richter-Sammlung, aus dem Besitze von Dr. Engelmann, Basel, ausgestellt. Wer den Reiz dieser lieblichen Genre-Bildchen auf sich wirken liess, wird diese Sammlung von über hundert Originalarbeiten aus verschiedenen Schaffensperioden des sympathischen Künstlers und Illustrators nicht so rasch wieder vergessen. Es finden sich da einige der bekanntesten Arbeiten im Original und führen uns so recht vor Augen, welcher gewaltiger Unterschied doch zwischen diesen und den Holzschnitt-Reproduktionen besteht. Nur schade, dass eine solche einzigartige Sammlung auseinandergerissen wird und dass die zu erwartenden Preise zumeist vierstellig ausfallen werden! Lee.

Wertvolle illustrierte Werke.

enthält die Sammlung des Herzogs Georgij N. von *Leuchtenberg*, die am 3.—4. Dezember bei *P. Graupe*, Berlin, zur Versteigerung kommt. Sie vereint typographische und illustrierte Kostbarkeiten des 18. Jahrhunderts — darunter eine fast vollständige Bodoni-Sammlung mit zahlreichen Pergamentdrucken —, Spitzenwerke der alten Naturwissenschaft. Fast alle diese kostbaren Pflanzen-, Tier- und Reisewerke des 18. Jahrhunderts mit Farbstichen oder kolorierten Kupfern sind hier in ausserordentlichen Exemplaren vertreten, ebenso die grossen Typographen des 17. Jahrhunderts, wie Elzevir, Plantin usw., und eine umfangreiche Aldinen-Sammlung. Ferner finden sich hier die berühmten Galeriewerke des 18. Jahrhunderts, Numismatik, Archäologie usw. äusserst reichhaltig.